|  |  |
| --- | --- |
| Logo AGES | |
| Krim-Kongo-Fieber | |
|  |  |
| 01.06.2025 05:47 Uhr | |

**Krim-Kongo-Fieber**

**Krim-Kongo-Fieber-Virus
(CCHFV)**

Letzte
Änderung:
22.10.2024

**Steckbrief**

Das
Krim-Kongo-Fieber
ist
eine
virale
Erkrankung,
die
tödlich
verlaufen
kann.
Die
Viren
werden
hauptsächlich
durch
Hyalomma-Zecken
übertragen.
Hyalomma-Zecken
sind
ursprünglich
in
wärmeren
Regionen
Südosteuropas
und
Asiens
beheimatet,
seit
einigen
Jahren
werden
auch
in
Österreich
erwachsene
Exemplare
gefunden.

**Vorkommen**

Das
Krim-Kongo-Fieber
kommt
in
Süd-Ost-Europa,
im
mittleren
Osten
sowie
in
vielen
Ländern
Asiens
und
Afrikas
vor

**Erregerreservoir**

Als
Wirtstiere
können
Zugvögel
und
Haus-
und
Wildtiere
wie
beispielsweise
Kühe,
Schafe,
Kamele
oder
Ziegen
fungieren

**Infektionsweg**

Die
Übertragung
auf
Menschen
erfolgt
durch
Zeckenstiche
oder
durch
direkten
Kontakt
mit
Blut
oder
Fleisch
von
infizierten
Tieren
und
nach
Kontakt
mit
Blut
oder
Gewebe
infizierter
Patient:innen.
Auch
nosokomiale
Infektionen
(Ansteckungen
in
Krankenhäusern
oder
Pflegeeinrichtungen)
können
bei
mangelnder
Hygiene
zu
Ausbrüchen
führen

**Inkubationszeit**

Die
Inkubationszeit
variiert
zwischen
zwei
und
fünf
Tagen
bei
einer
Übertragung
durch
Zecken
und
fünf
bis
neun
Tagen
bei
einer
Übertragung
im
Krankenhaus
(nosokomiale
Infektion)

**Symptomatik**

Mehr
als
80
%
der
Fälle
verlaufen
asymptomatisch.
Die
Infektion
kann
zu
hohem
Fieber,
Schüttelfrost,
starken
Kopf-,
Muskel-
und
Gelenksschmerzen,
Erbrechen
und
Durchfall
führen.
Allgemeine
Blutungen
können
lebensbedrohliche
Komplikationen
auslösen

**Therapie**

Die
Therapie
bekämpft
ausschließlich
die
Symptome.
Bei
schweren
Verläufen
geht
es
in
erster
Linie
um
die
Sicherung
der
Vitalfunktionen.
Die
Sterblichkeit
liegt
je
nach
Virus-Stamm
und
Versorgungslage
zwischen
zwei
und
50
Prozent.

**Vorbeugung**

Ein
Impfstoff
steht
derzeit
nicht
zur
Verfügung.
In
betroffenen
Gebieten
sollten
Tierkontakte
vermieden
und
[Zeckenstiche
bestmöglich
verhindert](mensch/krankheit/infos-zu-zecken-krankheiten#c7913)
werden.

**Situation
in
Österreich**

Humane
Erkrankungen
mit
Infektionsquelle
in
Österreich
wurden
bislang
noch
nie
dokumentiert.
2018
wurde
eine
erwachsene
Hylomma-Zecke
in
der
Nähe
von
Melk
gefunden.
Zwar
konnte
ausgeschlossen
werden,
dass
dieses
Exemplar
Krim-Kongo-Viren
trägt,
aber
andere
Krankheitserreger
wurden
gefunden.

**Fachinformation**

Über
30 Hyalomma-Arten
wurden
als
Überträger
identifiziert.
Hyalomma-Zecken
sind
ursprünglich
in
wärmeren
Regionen
Südosteuropas
und
Asiens
beheimatet
und
können
sich
zumeist
in
kälterem
Klima
nicht
fertig
entwickeln.
Seit
einigen
Jahren
werden
allerdings
auch
in
Österreich
erwachsene
Exemplare
gefunden.

Zecken
wechseln
zwei
Mal
im
Leben
den
Wirten.
Als
Larve
und
Nymphe
nähren
sie
sich
von
einem
Wirt,
als
adulte
Tiere
von
einem
anderen.
Mit
Fortschreiten
der
Klimaerwärmung
wird
es
wahrscheinlicher,
dass
sich
die
über
Zugvögel
eingeschleppten
Nymphen
zu
erwachsenen
Tieren
entwickeln.
Außerdem
können
Hyalomma
-Zecken
auch
mit
privaten
Autos
bei
touristischen
Reisen
eingeschleppt
werden.
Damit
erhöht
sich
auch
das
Risiko
für
die
Verbreitung
neuer
Erkrankungen,
wie
eben
dem
Krim-Kongo-Fieber.

Die
Erkrankung
ist
meldepflichtig.

[Gesundheitsministerium:
Informationen
für
medizinisches
Fachpersonal](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Krim-Kongo-Fieber---virales-haemorrhagisches-Fieber.html)

**Diagnostik**

Der
Virus-Nachweis
erfolgt
über
PCR.

[Gesundheitsministerium:
Liste
der
nationalen
Referenzzentren/-labors](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Statistiken-und-Fallzahlen.html)